

Gemeindeversammlung soll über Initiative abstimmen

Gemeinderat unterstützt Initiative «Unterführung Tunnelstrasse»

Die Initiative der SVP, vertreten durch Stefan Krebs, Alfred Kull und Michael Gut fordert vom Gemeinderat, dass er das Projekt «Unterführung Tunnelstrasse» im Einvernehmen mit den kantonalen Instanzen wieder an die Hand nimmt. Der Gemeinderat sieht aufgrund der bisherigen Arbeiten am Mobilitätskonzept das Bedürfnis nach einer Bahnunterführung insbesondere für die Rettungsdienste und den ÖV ausgewiesen. Deshalb empfiehlt er der Gemeindeversammlung vom 12. Juni die Initiative anzunehmen, wie er in einer Medienmitteilung informierte. Wichtig ist dem Gemeinderat aber, dass parallel zur Planung der Unterführung auch das Mobilitätskonzept fertiggestellt wird

ANNAMARIA RESS. Eine abstimmungsreife und umsetzbare Vorlage soll den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern innert 18 Monaten zur Abstimmung unterbreitet werden. Die Initiative, die im September eingereicht wurde, wird damit begründet, dass die «optimale» Verkehrsführung in der Gemeinde Pfäffikon seit über 70 Jahren nicht abschliessend gelöst sei. Die Gemeinde Pfäffikon sei in den vergangenen Jahrzehnten gewachsen und das Verkehrsaufkommen habe sich erhöht. Insbesondere der motorisierte Verkehr aus dem Töss-tal und der Ostschweiz in Richtung Wetzikon/Hinwil oder Uster/Dübendorf habe zugenommen. Weiter habe auch der Langsamverkehr um den Bahnhof und im Bereich des Bahnüberganges Russikerstrasse stark zugenommen, was zu Überlastungen und kritischen Verkehrssituationen führe. Gemäss Initiative muss das Projekt die Rahmenbedingungen einer Schwerverkehrsrouten nicht zwingend erfüllen.

Zustimmende Stellungnahme

Der Gemeinderat hat gemäss seiner Medienmitteilung von Mitte April auf der Basis des mit der Bevölkerung erarbeiteten räumlichen Entwicklungskonzepts (REK) ein Mobilitätskonzept initiiert. Die Arbeiten dazu wurden aufgenommen. Der Gemeinderat ist ebenfalls überzeugt, dass in Pfäffikon künftig eine Bahn-Unterführung, insbesondere für Blaulichtorganisationen und Linienbusse des öffentlichen Verkehrs, erforderlich ist. Deshalb unterstützt er grundsätzlich den Vorstoss. Für den Gemeinderat ist es sehr wichtig, dass eine allfällige Unterführung «Tunnelstrasse» eingebettet in die gesamte Verkehrskonzeption für Pfäffikon geplant wird.

Markanter Eingriff ins Ortsbild

Eine Bahnunterführung werde örtlich den Verkehr verflüssigen, die Auswirkungen auf andere Kreuzungen im Dorfzentrum seien aber un-



gewiss, so die Überlegungen des Rats. Es sei aber sehr wichtig, dass eine Bahnunterführung «Tunnelstrasse» auch den Zielsetzungen im REK entspricht. Ausserdem bedeute ein Bauwerk dieses Ausmasses auch einen markanten Eingriff ins Ortsbild. Auch diese Umstände würden für eine sorgfältige und ganzheitliche Planung sprechen. Wenn der Gemeinderat den Stimmberechtigten das verlangte Projekt zur weiteren Entscheidung unterbreite, müssten auch die Auswirkungen beziehungsweise die flankierenden Massnahmen klar aufgezeigt werden. Eine Unterführung werde zwei Kantonsstrassen verbinden, was die Zustimmung des Kantons zum Projekt voraussetze. Nicht zuletzt gelte es, die Kostenfrage zu klären.

Nötige Verhandlungen mit Kanton

Zu den Kosten informiert der Gemeinderat dahingehend, dass das Vorhaben eine Investition in der Grössenordnung von 10 bis 15 Millio-

nen Franken bedinge, die mit Blick auf die kommunale Finanzplanung kaum von der Gemeinde Pfäffikon allein getragen werden könne. Auch diesbezüglich seien Verhandlungen mit dem Kanton nötig. All diese Rahmenbedingungen würden sich auf die Zeitplanung auswirken. Der Gemeinderat rechne damit, dass nach einer Zustimmung zur Initiative mehrere Entscheide bis zum Bau der Unterführung durch die Stimmberechtigten gefällt werden müssen. Aus all diesen Überlegungen empfiehlt der Gemeinderat die Initiative zur Annahme. Der Abschied der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission stehe noch aus.

Im September letzten Jahres fand am Bahnübergang Tunnelstrasse die Übergabe der Initiative für eine Unterführung statt.
(ar)